

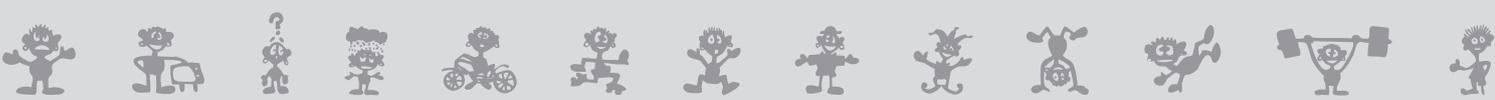


Ökumenische Jugendarbeit Eicken e.V.



JAHRESBERICHT 2008





Unser Jahresbericht 2008...

... hat eine neue Form. Anhand konkreter Berichte und Daten macht er Nutzen und Wert unserer Arbeit für den Stadtteil Eicken und für die Stadt Mönchengladbach deutlich.

Lesen Sie bitte diesen Jahresbericht...

... sprechen Sie darüber...

... und helfen Sie uns!!!

Seit 18 Jahren ist die ÖJE ein erfahrener Träger der mobilen Jugendarbeit für die Jugendlichen im Stadtteil Eicken. Wichtig war und ist den Mitarbeitenden und dem Vorstand sich auf die Bedürfnisse der Jugendlichen und die Notwendigkeiten im Zusammenleben vor Ort im Stadtteil flexibel und schnell einzustellen.

Der Fortbestand dieser Arbeit ist leider nicht mehr gesichert. Die finanzielle Situation des Vereins hat sich merklich verschlechtert. Gründe hierfür sind insbesondere die Stagnation der Zuschüsse von Stadt, Land und Kirchengemeinden sowie das Ansteigen der Kosten. Schon in den vergangenen Jahren mussten wir zum Ausgleich des Haushaltes die Rücklagen in Anspruch nehmen. Diese reichen nun nur noch bis Ende des Jahres 2009. Bis dahin müssen wir eine Möglichkeit gefunden haben, die jährliche Finanzierungslücke von rund 35.000 EURO durch Spenden und Zuwendungen aufzufangen. Gelingt dies nicht, kann die ÖJE ihre Angebote in der bisherigen Form nicht mehr vorhalten. Für die von uns betreuten Jugendlichen wäre das ein erheblicher Verlust.





Der Verein

118 Vereinsmitglieder

Träbergemeinden

Evangelische Friedenskirchengemeinde

Katholischen Pfarrgemeinden St. Elisabeth und St Maria Rosenkranz in der Gemeinschaft der Gemeinden Mönchengladbach Stadtmitte

Mitglieder des Vorstandes

- Eberhard Breuning, Schriftführer, Delegierter von St. Elisabeth
- Uwe Bueschkens, Kontakt zu den Eickener Vereinen, Delegierter von St. Maria Rosenkranz
- Achim Diefenbacher, Fundraising und Spendenakquise
- Ilse Harff, Kassenführung und Finanzen
- Burkhard M. Kuban, Durchführung der regelmäßigen Dienstgespräche
- Rita Lyon, 2. Vorsitzende, Durchführung der regelmäßigen Dienstgespräche
- Wolfgang Mahn, Kooperationsprojekte Hausaufgabenbetreuung und Ferienspiele
Delegierter von St. Maria Rosenkranz
- Dirk Sasse, 1. Vorsitzender, Delegierter der Friedenskirchengemeinde
- Detlef Troppa, Homepage, Delegierter der Friedenskirchengemeinde
- Stefan Wanninger (nicht auf dem Foto), Delegierter von St. Elisabeth



Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Hauptamtliche Fachkräfte

Andreas Kreder, Dipl. Sozialarbeiter mit 38,5 Stunden in der Woche

Patricia Mangold, Dipl. Sozialpädagogin mit 19,25 Stunden in der Woche

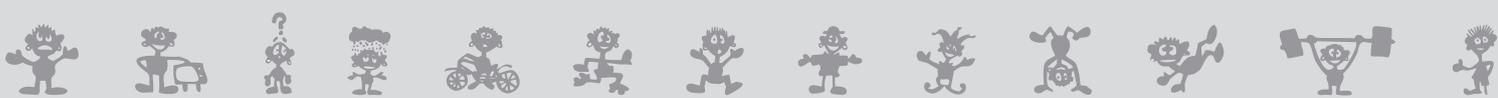
Honorarkräfte

Anna Schäfer, Studentin, Schwerpunkt Öffnungszeiten mit bis zu 16 Stunden in der Woche

Linda Dembon, Studentin, Schwerpunkt Berufsorientierung mit bis zu 14 Stunden in der Woche

Hinzu kommen noch Praktikantinnen, welche für einige Wochen im Rahmen ihres Studiums in unserer Einrichtung gearbeitet haben.





Orte der Arbeit

Im Stadtteil Eicken bietet der Verein mobile Jugendarbeit an. Die hauptamtlichen Fachkräfte suchen Kinder und Jugendliche an zentralen Plätzen im Stadtteil auf, hierzu zählen z.B. der Eickener Markt, der Schillerplatz sowie Spielplätze und Straßen, die für Kinder und Jugendliche von zentraler Bedeutung sind.

Außerdem unterhält der Verein mit der Kontaktstelle SKY inmitten der Fußgängerzone einen Treffpunkt für Jugendliche. Dort finden verschiedene Angebote statt und sie dient als Begegnungsmöglichkeit der Jugendlichen. Hier befindet sich auch eine kleine Küche für die Besucherinnen und Besucher und ein Büro.

Über die Arbeit in der Kontaktstelle hinaus gibt es weitere Angebote in der Mehrzweckhalle Eicken, der Turnhalle der Hauptschule, in den Räumen der evangelischen und katholischen Gemeinden sowie auf Spielplätzen und an verschiedenen Treffpunkten Jugendlicher im Stadtteil Eicken.

Die Arbeit in Zahlen, Daten und Fakten

Besucherzahlen

Die größte Gruppe bilden die regelmäßigen Besucherinnen und Besucher, welche seit mindestens einem halben Jahr unsere Angebote beim Streetwork, im Offenen Treff, beim Fußball, im Jobcafe und bei Einzelberatungen mindestens einmal in der Woche aufsuchen. Insgesamt sind dies 188 verschiedene Personen (69 Mädchen und 119 Jungen), die als Clique oder einzeln regelmäßig unsere Angebote nutzen.

Diese teilen sich in drei Gruppen:

Die ‚Jüngeren‘ bis ca. 13 Jahre
(42 Personen):

Mit dieser Gruppe arbeiten wir
seit ca. zwei Jahren



Die ‚Mittleren‘ von 13 bis 17
Jahren (22 Personen):

Mit dieser Gruppe arbeiten wir
ebenfalls seit zwei Jahren



Die ‚Großen‘ ab ca. 18 Jahre.

Diese Gruppe mit 92 Personen
nutzt seit mindestens drei Jah-
ren unsere Angebote. Insbeson-
dere bei Problemen nehmen die
jungen Erwachsenen die Einzel-
beratung und unsere Unterstüt-
zung als präventive Maßnahme
an. Wir werten diese langjähri-
ge Verbundenheit und das Ver-
trauen als Beleg
für eine gute
Beziehungsarbeit.



Außerdem gab es ca. 200 Personen, die nur einmalig die Angebote nutzten. Diese sind in den oben genannten Zahlen nicht berücksichtigt.

Nicht mit eingerechnet sind außerdem die Kinder aus der Hausaufgabenbetreuung, den Ferienspielen, die Schülerinnen und Schüler aus Klassenbesuchen, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Fußballturnier und der Schulabgängerseminare.

Unsere Jugendlichen stammen aus Deutschland, Türkei, Marokko, Polen, Italien, Albanien, Serbien, Rumänien, Mexico, Niederlande, Irak und Iran. Die Gruppe der Deutschen ist am stärksten vertreten.

Resümee: Im vergangenen Jahr hatten wir über 4.200 Kontakte zu Kindern und Jugendlichen in den verschiedenen Angeboten. Deutlich machen möchten wir an dieser Stelle, dass wir mit unserem Konzept eine qualitativ hochwertige Arbeit verfolgen: Wir bieten nicht nur einen Raum mit einem Kicker und einer Aufsichtsperson, wir sind auch Ansprechpartner, Krisenmanager, Alltagsbegleiter und Unterstützer in allen Lebenslagen.





Öffnungs- und Fachleistungsstunden

Im Jahr 2008 gab es fast 1.500 Stunden mit verschiedenen Angeboten für Kinder und Jugendliche. Im Durchschnitt hatten wir 29 Stunden in der Woche geöffnet. Die Kontaktstelle SKY war 52 Wochen geöffnet, lediglich zu einigen Feiertagen blieb die Türe geschlossen.

Von diesen 1.500 Stunden fanden 110 am Wochenende und 302 in den Ferien statt.

Ehrenamtliche Arbeit wurde sowohl durch den Vorstand der ÖJE als auch durch die Jugendlichen aus der Kontaktstelle SKY geleistet.

Die 10 Mitglieder des Vorstandes leisteten ehrenamtlich etwa 310 Arbeitsstunden für das Erledigen verschiedener Aufgaben wie Vorstandssitzungen, Mitgliederversammlung und Klausur, Vorbereitung und Erstellung der Protokolle, Dienstgespräche, Verwaltung, Schriftverkehr, Projekte wie Homepage und Fundraising, Kassenführung, Gremienarbeit und politische Vertretung.

Durch die Unterstützung von ehrenamtlichen Jugendlichen bei Aktionen wie dem Fußballturnier, den Ferienprogrammen, bei Veranstaltungen der Kirchengemeinden wurden zusätzlich ca. 1.000 Stunden getätigt. Hier sind insbesondere ältere und langjährige Besucher aktiv.

Durch die Arbeit der Praktikantinnen, die unter pädagogischer Anleitung ihre Projekte durchführten, wurden noch einmal zusätzlich 316 Stunden erbracht.

Schwerpunkte unserer Arbeit

- mobile Jugendarbeit und Streetwork
- Beratung
- Freizeitgestaltung mit verschiedenen Angeboten im Stadtteil und darüber hinaus
- Berufsorientierungsangebote und das ‚Jobcafe‘
- Arbeit mit ehrenamtlichen Jugendlichen

Die Arbeit in Netzwerken mit anderen Einrichtungen, Trägern und Behörden, dem Gemeinwesen und der Sozialraumorientierung hat dabei in allen Bereichen eine große Bedeutung.

Schwerpunkt Mobile Jugendarbeit und Streetwork...

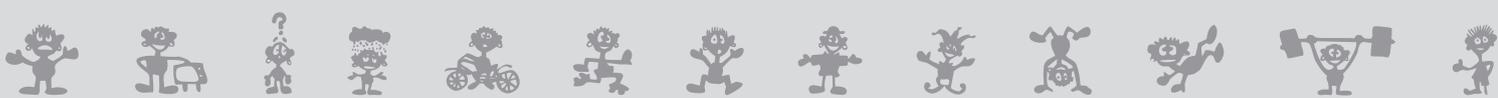
... findet anlassbezogen zu unterschiedlichen Zeiten statt. Wir suchen Trefforte auf und sprechen Jugendliche an. Neben der Arbeit mit den Jugendlichen gab es folgende besondere Entwicklungen: Uns gelang die Weiterführung der Kontakte zu den Skatern auf dem Schillerplatz. Dies sind Kinder und Jugendliche, die mit ihren Skateboards die Betonbauteile des Schillerplatzes befahren.

Es gibt immer wieder Konflikte mit Anwohnern am Schillerplatz. Den Skatern fehlen jedoch räumliche Alternativen. Auch durch unsere Kontakte und Gespräche konnten die Problemlage der Anwohner formuliert und Ansprechpartner in der Skatergruppe gefunden werden.

Neben den Skatern trifft sich eine Gruppe Erwachsener auf dem Schillerplatz, die durch Alkoholkonsum auffallen und Unruhe stiften. Außerdem gibt es eine dritte Gruppe ausländischer Jugendlicher, die sich auch nicht unproblematisch verhält. Zu diesen beiden letztgenannten Gruppen gelang die Kontaktaufnahme leider nicht.

Eine Gruppe von ‚Sprayern‘, welche legale Graffitis malen, konnte durch den Kontakt über den Bezirkspolizisten Herrn Dörges an die Leiterin des Botanischen und Bunten Gartens Frau Menzel vermittelt werden. Diese ‚Sprayer‘ haben nun die Möglichkeit, am Betriebshof Betrather Straße die Vogelvoliere zu verschönern. 2009 soll noch die Wand des Betriebshofes folgen.





Von der Kooperation mit dem Bezirksbeamten profitierten sowohl die ÖJE als auch die Polizei. Durch die Vermittlung mit dem Bezirksbeamten wurden Situationen entschärft, bevor polizeiliche Maßnahmen ergriffen werden mussten.

Durch die regelmäßige Streetwork im Stadtteil gab es 294 Kontakte zu Kindern und Jugendlichen.

Schwerpunkt Beratung

Die Beratung der Jugendlichen nimmt immer mehr Zeit in Anspruch. Die wichtigsten Anlässe waren: Schulden, Konflikte mit Eltern, Schulprobleme und Ärger mit der Polizei. Ziel ist es, Prävention zu betreiben, den Status Quo zu erhalten oder die Situation zu verbessern.

Alle beratenen Jugendlichen und Familien meldeten uns eine Verbesserung ihrer Situation zurück. Die erzielten Erfolge sind sehr individuell: z.B. war die Verhinderung der Heimunterbringung bei Einzelnen positiv, jedoch die Unterbringung in einer Jugendwohngruppe bei Anderen eine deutliche Verbesserung ihrer Situation. In vielen Fällen konnten neue Problemlagen verhindert werden (z.B. eine noch höhere Verschuldung). Bis Mitte Februar gab es jeweils mittwochs eine regelmäßige Informations- und Beratungsstunde. Diese zeitliche Festlegung wurde ab März aufgehoben, da mit uns meist Termine abgesprochen werden.



Für die Kontakt- und Beratungsarbeit wurden auch die sogenannten Echtzeit-Nachrichtendienste ‚ICQ‘ und ‚MSN‘ im Internet eingesetzt. Diese machen es möglich, mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Echtzeit am PC zu kommunizieren. Dabei werden Texte über einen Netzwerk-Server an den Empfänger geschickt, auf die dieser unmittelbar antworten kann. Die meisten Echtzeit-Nachrichtendienste verwalten Kontaktlisten und zeigen die Präsenzinformationen jedes Kontakts (z.B. ist jemand ‚on‘, d.h. erreichbar oder ‚inkognito‘ also unerkannt und schaut Anderen beim chatten zu).

Oft ist ein Jugendlicher drei Stunden in der Einrichtung, spielt oder erzählt Alltägliches. Später am Abend, wenn sich viele im ‚ICQ‘ treffen, erzählt er dann von sich und über Probleme, die ihn beschäftigen.

Die Chats ersetzen nicht den persönlichen Kontakt, aber sie bieten einen guten Einstieg in den Dialog mit Jugendlichen. Dieses Angebot wurde hauptsächlich unseren studentischen Honorarkräften übertragen. Eine regelmäßige Zeit für die Online-Beratung gibt es bisher nicht, wird aber für die Zukunft erwogen. Diese Form der Kontaktaufnahme entspricht nach unserer Einschätzung dem heutigen Verhalten der Jugendlichen. Wir haben gute Erfahrungen mit dieser Methode gemacht, denn sie wird von fast allen Jugendlichen und auch von Kindern intensiv genutzt.

- **Zeiten im MSN: 63 Stunden, dies sind ca. 1,5 Stunden in der Woche**
- **Angebotsstunden der Einzelberatung: 56, dies ist ca. 1 Stunde in der Woche**
- **Gesprächspartner: 42**





Schwerpunkt Freizeitgestaltung

Sky-Öffnung

Das offene Angebot für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 21 Jahren dient der Freizeitgestaltung. Jugendliche verbringen ihre Freizeit in der Kontaktstelle statt auf der Straße. Die pädagogischen Mitarbeiter nutzen diese Zeit für die Kontaktaufnahme und den Beziehungsaufbau. Die Öffnungszeiten wurden je nach Altersstruktur und Bedarf im vergangenen Jahr zweimal geändert.

Im Jahr 2008 war es aufgrund der Besucherstruktur, der notwendigen Aufsichtspflicht und aufgrund des hohen Gesprächsbedarfs der Besucher weiterhin erforderlich, mit zwei Mitarbeitern während der SKY-Öffnung präsent zu sein.



Angebotsstunden: 437 im Jahr, ca. 8,5 in der Woche

Fachleistungsstunden: 874 durch die Doppelbesetzung

Besucheranzahl: 2.608 Kontakte

Wirkung: sinnvolle Freizeitgestaltung, Kontakt- sowie Beziehungsaufbau und -pflege

Kindertreff

Von Oktober 2007 bis Januar 2008 führten Praktikantinnen der Hochschule Niederrhein das Projekt für die Altersgruppe der 10 bis 14jährigen durch. Der Kindertreff wurde von den Mitarbeitern bis Mai weitergeführt. Ab diesem Zeitpunkt entschlossen wir uns, die entstandene zusätzliche Öffnungszeit allen Altersgruppen anzubieten. Dieses erstmalig in der Geschichte der ÖJE entstandenen Angebot für alle Altersgruppen wird durch die Honorarkräfte und die Ehrenamtlichen unterstützt.

Angebotsstunden: 69

Besucheranzahl: 435

Wirkung: sinnvolle Freizeitgestaltung, Kontakt- sowie Beziehungsaufbau und -pflege

Fußballangebot für Kinder bis 14 Jahren

Nach Beendigung des Kindertreffs Ende Mai sollte ein spezielles Angebot für die Altersgruppe bis 14 Jahren beibehalten werden. Das ist insbesondere für eine aktive Gruppe von Jungen bis 13 Jahren wichtig, die seitdem am Freitagnachmittag parallel zur SKY-Öffnung in der Turnhalle der Gesamthauptschule Eicken Fußball spielen können. Die Zeit ist für diese Besucher günstig, denn hier können vor dem Wochenende Spannungen abgebaut werden. Deutlich zu merken ist, dass die Kinder anschließend entspannter ins SKY kommen, Gesellschaftsspiele spielen und ruhiger erzählen.

Angebotsstunden: 56

Besucheranzahl: 136

Wirkung: sportliche Aktivität, Entspannung





Fußball in der Mehrzweckhalle Eicken für Jugendliche ab 14 Jahren

Fast ausschließlich Jungen und junge Männer zwischen 14 und 21 Jahren spielen hier gemeinsam Fußball. Ab und an nutzen auch Mädchen das Angebot. Neben den sportlichen und gemeinschaftsstiftenden Aspekten ist dieses Angebot ein Bindeglied zwischen Streetwork und SKY: Angesprochene Jugendliche kommen meist zuerst hierher, bevor sie die Kontaktstelle SKY besuchen.

Angebotsstunden: 76

Besucheranzahl: 337

Wirkung: sportliche Aktivität, Gemeinschaftsgefühl, Kontaktaufnahme

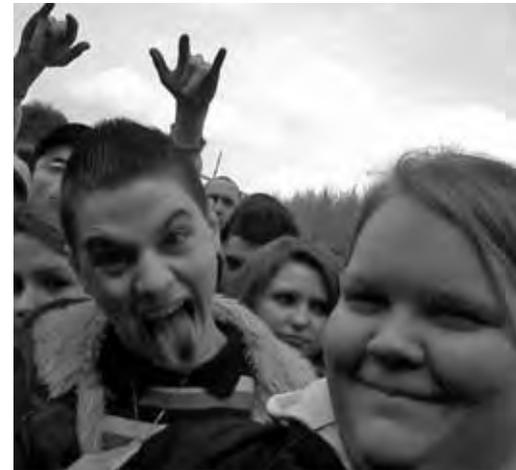
Besuch der Heimspiele der Borussia

Seit Jahren unterstützt uns die Borussia mit jeweils 10 Karten zu den meisten Heimspielen. Die Karten haben einen durchschnittlichen Gegenwert von je 10 EURO. Unsere Besucher könnten sich diese selber nicht leisten. Somit wird dieses Angebot besonders geschätzt. Die Vergabe der Karten erfolgt durch Auslosung. Lediglich ‚Geburtstagskinder‘ erhalten immer eine Karte.

Angebotsstunden: 60

Besucherzahl: 135 bei 15 Heimspielen (plus 1 Betreuungsperson)

Wirkung: sinnvolle Freizeitgestaltung, Gemeinschaftserlebnis



Schwimmen im Vitus-Bad

Durch die kostenlose Bäderkarte des Jugendamtes ist es uns möglich, mit bis zu 10 Personen einmal pro Woche schwimmen zu gehen. Genutzt wurde es vorwiegend von älteren Besucherinnen ab 16 Jahren. Neben dem sportlichen Aspekt besteht in der kleinen Gruppe die Möglichkeit, sich auszutauschen und sich besser kennenzulernen.

Angebotsstunden: 24

Besucheranzahl: 37

Wirkung: sportliche Aktivität, Raum für Gespräche

Schwerpunkt Berufsorientierung im Jobcafe

Das Angebot dient der Beratung zur beruflichen Orientierung und aktiven Zukunftsgestaltung der Jugendlichen von 14 bis ca. 25 Jahren. Sie werden auf die Anforderungen der Lebensplanung und Zukunftsgestaltung vorbereitet. Das Jobcafe wird unterstützt von der ‚Stiftung für Kinder und Jugendliche in Eicken‘, welche die Kosten der Honorarkraft zur Hälfte übernimmt. Die Jugendlichen schreiben Bewerbungen oder überarbeiten diese, erhalten Hilfe bei Hausaufgaben und Prüfungsvorbereitungen,





führen mit den Mitarbeitern Gespräche über ihre Zukunft und Ziele, suchen Arbeitsstellen und bereiten sich auf Vorstellungsgespräche und Einstellungstests vor.

Neben dem Jobcafe gab es für Schulklassen der umliegenden Hauptschulen spezielle Kennenlernangebote in Unterrichtsstunden oder in der Kontaktstelle SKY.

Vom 25. bis 28.02.08 führen zwei 9. Klassen der Gesamthauptschule Eicken mit Mitarbeitern aus dem SKY auf ein jährlich stattfindendes Schulabgängerseminar, früher Berufsanfängerseminar genannt. Hier werden mit den Schülerinnen und Schülern Perspektiven für die persönliche und berufliche Zukunft in Kooperation mit den Lehrern entwickelt. Viele der Schülerinnen und Schüler nutzten anschließend das Jobcafe und auch weitere Freizeit- und Beratungsangebote der ÖJE.

Die Nachfrage nach Angeboten der Berufsorientierung wird immer höher und ist auf Dauer nicht mehr mit einer Honorarkraft, sondern nur von einer pädagogischen Fachkraft leistbar.



Angebotsstunden: 148 plus 71 Stunden Schulklassenbesuche und Schulabgängerseminar

Fachleistungsstunden: 366

Personenanzahl: 61, davon 34 SchülerInnen (plus 12 Schulklassen)

Besucheranzahl: 336

Wirkung: Perspektiven zur Lebensplanung, neues Handlungsrepertoire und adäquate Bewerbungsunterlagen

Schwerpunkt Arbeit mit ehrenamtlichen Jugendlichen

Neben der Arbeit des ehrenamtlichen Vereinsvorstandes ist die Unterstützung durch viele ältere Jugendliche für uns eine wichtige Arbeitsbasis geworden. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen unterstützen die Mitarbeiter nicht nur bei Angeboten, sondern sind auch als (ehemalige) Besucher Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für die Jüngeren. Sie lernen somit auch die Übernahme von Verantwortung und haben die Möglichkeit, eigene Fähigkeiten und Grenzen kennenzulernen. Das ehrenamtliche Engagement bei der ÖJE wird den Jugendlichen schriftlich bestätigt und wirkt sich positiv bei Bewerbungen aus.

Gerade bei den folgenden Projekten war die Arbeit mit den Ehrenamtlichen wichtig und unverzichtbar:

- Bis Ende März leiteten ein Jahr lang vier ältere Jugendliche den Treff **„Sky-4-Teens“**, der von ihnen für Kinder bis 14 Jahre angeboten wurde. Diese positive Erfahrung hat allen Beteiligten in der Entwicklung weitergeholfen. Die ehrenamtlichen Jugendlichen konnten aber aufgrund ihrer beruflichen Situation das Angebot nicht weiter aufrecht erhalten. Aus der Gruppe der jüngeren Besucherinnen und Besucher könnten in den nächsten Jahren neue Ehrenamtliche heranwachsen, die einen solchen Treff begleiten.
- Am 30. März gab es ein **Fußballturnier** in der Jahnhalle. Vorbereitet wurde es von Jugendlichen aus dem SKY. Es nahmen 6 Mannschaften aus Eicken und Umgebung mit 50 Jugendlichen teil. Das Motto: Fair geht vor!
- Die **Theatergruppe** hatte mit dem Stück ‚Der Räuber Hotzenplotz‘ im März ihren bislang letzten Auftritt. Am 19. Juni prämiert





ten die ‚Aktion Mensch‘ und die ‚AWO‘ Gewinner des Wettbewerbs „Gemeinschaft bildet“ in Essen. Die Gruppe hat sich an diesem Wettbewerb beteiligt. Zwar gab es im Wettbewerb für die Theatergruppe keinen Preis. Aber unser ‚Räuber Hotzenplotz‘ brachte beim Improvisationstheater der „Koenigs“ den Saal mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern und Funktionärinnen und Funktionären der Wohlfahrtsverbände aus dem ganzen Land regelrecht zum Toben. Das war viel besser als jeder Preis! Und ganz Deutschland kennt nun die ÖJE! Die Aufzeichnung (DVD) der Preisverleihung kann in der Kontaktstelle SKY entliehen werden.

Nach einer kleinen kreativen Pause trifft sich die Gruppe in neuer Zusammensetzung regelmäßig einmal in der Woche im Jugendheim Pesch auf der Pescher Straße. Neben Improvisationstheater wurde noch ein weiteres Stück ausprobiert. Im Jahr 2009 soll es wieder Aufführungen geben.

- In der ersten Osterferienwoche wurde gemeinsam mit Jugendlichen die Kontaktstelle SKY renoviert.
- Seit Mai gibt es aus Kostengründen keine Reinigungskraft mehr, seitdem wird die Kontaktstelle SKY **gemeinsam mit den Jugendlichen geputzt**. Neben der Kostenersparnis hat das den Effekt, dass nun allgemein mehr auf die Sauberkeit geachtet wird.



- Am 30. Mai übernahm eine Gruppe ehrenamtlicher Jugendlicher und Erwachsener bei der Verabschiedung von Regionaldekan Dr. Albert Damblon den **Catering-Service** in der City-Kirche am Alten Markt.

- Ein **Wochenende für ältere Jugendliche** vom 6. bis 8. Juni im Selbstversorgerhaus Steckenborn/Eifel diente der Auffrischung aus vorangegangenen Ehrenamtlerschulungen, dem Kennenlernen von Neuem, der Förderung des Zusammenhalts, der Entwicklung von Ideen und der Planung von Aktionen

- Vom 10. bis 12. Juni wurde im Marienheim an der Marienkirchstraße ein **Erste-Hilfe-Kurs** von einem Mitarbeiter des Malteser-Hilfsdienstes durchgeführt. Es nahmen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hausaufgabenbetreuung, Ferienspielteamerinnen und -teamer und Jugendliche aus dem SKY teil.

- Vom 14. bis 18. Juli fand die **Ferienfreizeit im „Traumhaus am See“** in Rieden/Eifel für 6 Jugendliche aus der Altersklasse der ‚Mittleren‘ (13 bis 18 Jahre) mit Unterstützung von zwei Ehrenamtlichen statt. Die befürchteten Komplikationen durch altersspezifisches Problemverhalten traten nicht ein. Die Mitarbeiter konnten feststellen, dass die Jugendlichen in dieser Zeit gelernt haben verantwortlich miteinander umzugehen, sich gegenseitig zu helfen und zu unterstützen. Mitfinanziert wurde die Freizeit mit städtischen Mitteln und Projektgeldern des Landes NRW.



- Der Sommerleseclub der Stadtbibliothek lud am 22. August zur einer Abschlussveranstaltung im Freibad Volksgarten ein. Einen exotischen Service boten sechs ehrenamtliche Jugendliche und eine Mitarbeiterin der ÖJE an: Sie stellten Fruchtspieße her und verteilten diese an über 500 Kinder. Schade, dass es an diesem Tag stark regnete, denn angekündigt waren 1.200 Kinder!





- Beim **Ökumenischen Gemeindefest** am 31. August auf dem Kapuzinerplatz grillten junge Erwachsene und ein Mitarbeiter aus dem SKY rund 400 Würstchen.



Investierte Fachleistungsstunden der Mitarbeiter in den Schwerpunkt ehrenamtliche Arbeit: 107

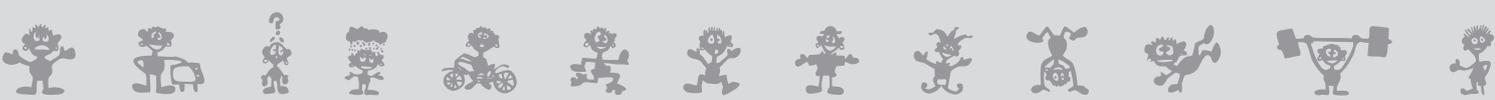
Ehrenamtlich geleistete Stunden der Jugendlichen: 907

Wirkung: Unterstützung und Bereicherung der Angebote, mehr Angebotsstunden, Entwicklung eigener Fähigkeiten, Anerkennung für die geleistete Arbeit

Übersicht der regelmäßigen Angebote im Jahr 2008

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	
Fußball ab 14 Jahre 16.00 Uhr bzw. 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr	Jobcafe 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr	bis Februar Information und Beratung 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr		Jobcafe 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr	bis Mai 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr Kindertreff dann Fußball bis 14 Jahre 15.15 Uhr bis 17.00 Uhr	14.00 Uhr bis 18.00 Uhr Borussia
	Offener Treff 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr bzw. 20.00 Uhr	bis Mai Kindertreff 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr	ab Mai Offener Treff ab 16.00 Uhr	bis März SKY4 Teens von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr	Offener Treff 17.00 bis 19.00 Uhr bzw. 20.00 Uhr	
		Offener Treff 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr bzw. 20.00 Uhr		Theatergruppe 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr		
		Schwimmen 19.00 bzw. 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr				





Kooperationsprojekte

Ferienspiele



Vom 30. Juni bis 12. Juli fanden in Kooperation mit den Kirchengemeinden St. Elisabeth und St. Maria Rosenkranz Ferienspiele statt. Das Thema war „Chaos-City in Eicken – Kinder gestalten ihre Stadt“. Täglich nahmen in der Zeit von von 12.30 Uhr bis 18.00 Uhr 48 Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren teil. Es wurde ein Mittagessen angeboten. Ermöglicht wurde das Projekt durch die Mitfinanzierung aus dem PS-Zweckertrag der Stadtsparkasse Mönchengladbach.

Mittags- und Hausaufgabenbetreuung

Das Kooperationsprojekt mit den Kath. Kirchengemeinden St. Maria Rosenkranz und St. Elisabeth besteht seit den Osterferien 2008. Koordinator und Kontaktperson ist der Gemeindefereferent Wolfgang Mahn. Bis zu 15 Schülerinnen und Schüler im Alter von 7 bis 13 Jahren werden von Montag bis Donnerstag im Marienheim betreut. Es wird ein Mittagessen angeboten und anschließend eine Hausaufgabenbetreuung von einem Team ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, einer Honorarkraft und einem ‚Mehraufwandsbeschäftigten‘ (sog. ‚1-Euro-Kraft‘) gewährleistet.

Kooperationsstunden: 65

Besondere Ereignisse

- Frau Clement, die Frau des ehemaligen NRW-Ministerpräsidenten, besuchte uns am 10. Juli im SKY. Sie brachte einen neuen PC und eine Geldspende mit. Sie ist uns seit einigen Jahren verbunden und unterstützt uns tatkräftig und sehr engagiert. Hierfür gilt ihr unser herzlicher Dank.



- Im Juni zur Fußball-EM sahen wir uns gemeinsam alle Spiele mit deutscher Beteiligung sowie die Viertel-, Halb- und Finalspiele in der Kontaktstelle SKY an.

- Bei Stiftungsfesten der beiden in Eicken ansässigen Stiftungen „Stiftung für Kinder und Jugendliche in Eicken“ am 7. September sowie der Stiftung „Himmel und Erde“ am 26. Oktober präsentierten wir uns, da beide Stiftungen unsere Arbeit finanziell unterstützen. Beiden Stiftungen gilt unser herzlicher Dank!

- Die Mitgliederversammlung der ÖJE fand am 22. November in der Kontaktstelle SKY statt. Die Versammlung stand im Zeichen der schlechten finanziellen Situation des Vereins und es wurde der Beschluss gefasst, alles daran zu setzen, um Spenden zu akquirieren.

- Das diesjährige Tafeln für die ÖJE in den Räumen der Friedenskirche am 28. November war für die knapp 30 Gäste ein kleiner kulinarischer Höhepunkt im stilvollen Ambiente bei einem Fondue. Das Benefizessen erbrachte einen Erlös von über 500 EURO.

- Oberbürgermeister Norbert Bude hielt seine Kinder- und Jugendsprechstunde am 24. November im SKY ab, welche von Jugendlichen aus dem SKY mit Interesse wahrgenommen wurde.





• Das letzte besondere Ereignis des Jahres war am 22. Dezember das Weihnachtsessen für ältere Jugendliche in der Kontaktstelle SKY. Zu diesem besonderen Anlass ziehen sich die Jugendlichen schick an, es wird selber gekocht und festlich dekoriert. Dieses Jahr verbrachten wir mit 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen sehr gemütlichen Abend.



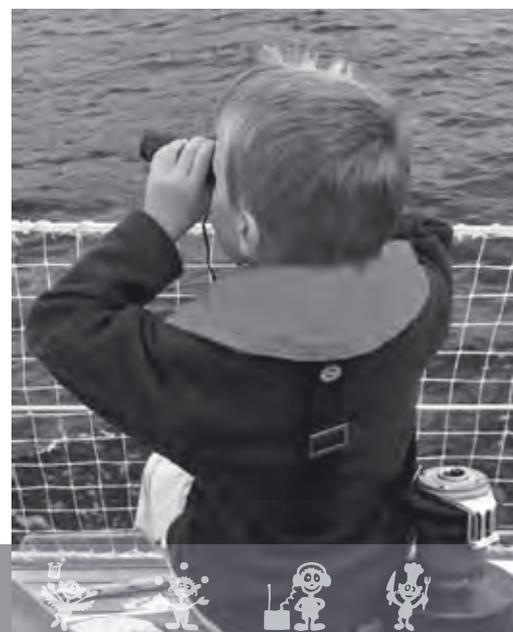
Vertretung in verschiedenen Gremien

Neben der pädagogischen Arbeit nehmen wir die Vertretung in folgenden Gremien wahr:

- Im Netzwerk Jugend, einem Zusammenschluss von Kinder- und Jugendeinrichtungen aus Eicken und der Innenstadt, der Drogenberatung, der RAA (Regionale Arbeitsstellen zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien) zu bestimmten Themen, der Polizei und im Austausch mit dem ASD (Allgemeiner Sozialer Dienst). Neben dem regelmäßigen Austausch der Institutionen finden gemeinsame Aktionen statt.
- In der Arbeitsgemeinschaft der Offenen Türen in der Region Mönchengladbach des Bistums Aachen, kurz AGOT genannt. Sie ist die zentrale Interessenvertretung der von katholischen und ökumenisch getragenen Offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen. Sie vertritt die Interessen der Jugendlichen in Mönchengladbach, Korschenbroich und Jüchen.
- Im Stadtjugendring. Dieser vertritt ca. 20.000 verbandlich organisierte Jugendliche und junge Menschen (z.B. Pfadfinder, Einrichtungen der Offenen Türen etc.)
- Die ÖJE war in der Konzeptgruppe Mobile Jugendarbeit des Bistum Aachens durch einen Mitarbeiter vertreten. Die Gruppe entwickelte ein Konzept, orientiert an den Standards für Streetwork der Landesarbeitsgemeinschaft Streetwork. Zusätzlich wurden die Besonderheiten der katholischen Rahmenbedingungen berücksichtigt.
- Weiterhin pflegen wir die Kontakte zur Landesarbeitsgemeinschaft Streetwork, dem Zusammenschluss aller in Streetwork und mobiler Jugendarbeit Tätigen und der Arbeitsgemeinschaft Streetwork im Rheinland, einem losen Zusammenschluss aller Streetworker im Gebiet Nordrhein.
- Zu dem Thema „Gewaltprävention an Schulen“ gab es eine Gesprächsrunde bestehend aus Vertretern aus Schule, Staatsanwaltschaft, Polizei, Jugendhilfe und einem Mitarbeiter der ÖJE. Ziel des Treffens war eine Kooperation auf kurzen Wegen.

Ausblick

- Im Jahr 2009 wird es für Schülerinnen und Schüler eine PC-Schulung für das Programm Excel geben, die durch einen ehrenamtlichen Mitarbeiter durchgeführt wird.
- Aufgrund des stetig steigenden Bedarfs im Bereich der Berufsorientierung würden wir dieses Angebot gerne ausbauen. Hierzu wäre die Umwandlung der existierenden Honorarstelle in eine hauptamtliche Stelle mit 50 % Beschäftigungsumfang notwendig. Dies würde allerdings Mehrkosten von 12.000 EURO bedeuten.
- Unsere neue Homepage wird bis spätestens Juni 2009 fertig sein. Dies geschieht u.a. unter Beteiligung von Schülern des Berufskollegs ‚Technik und Medien‘. Sobald die Seite online ist, werden wir dies veröffentlichen.





- Im Jahr 2009 ist es letztmalig möglich, das Haushaltsdefizit von 35.000 EURO aus den Rücklagen zu decken. Gelingt keine neue Form der Finanzierung, kann der Verein seine Arbeit ab 2010 nicht in gewohnter Weise fortführen. Wir werden deswegen im Jahr 2009 mit verschiedenen Aktivitäten versuchen, möglichst viele Spenderinnen und Spender anzusprechen.

Die Arbeit der ÖJE war immer langfristig angelegt. Viele pädagogische Ziele sind kurzfristig nicht zu erreichen: Als Beispiel sei hier der Kontakt zu der Gruppe älterer Jugendlicher genannt, von denen viele unsere Hilfe nur deshalb in Anspruch nehmen, weil ein langjähriger Kontakt und auch ein Vertrauensverhältnis zu den Mitarbeitern besteht. Gäbe es diese Unterstützung und Stabilisierung der Jugendlichen nicht, entstünde neben dem höheren gesellschaftlichen auch ein höherer volkswirtschaftlicher Schaden.

Im vergangenen Jahr haben uns, wie in den vergangenen 17 Jahren zuvor, viele Menschen mit ihrem Geld, ihrer Zeit und ihrem Talent unterstützt. Ohne Sie und Euch wäre die Arbeit in dieser Qualität nicht möglich gewesen! Wir bedanken uns sehr herzlich dafür – und wir hoffen und wünschen, dass es weiterhin diese Unterstützung für unsere Arbeit geben wird.

Impressum

Ökumenische Jugendarbeit Eicken e.V.

Vorsitzender: Pfarrer Dirk Sasse

Kaiserstraße 158

41061 Mönchengladbach

Fon und Fax: 0 21 61 - 1 34 79

E-Mail: dsasse@ekimg.de

Kontaktstelle SKY

Eickener Straße 104

41063 Mönchengladbach

Fon: 0 21 61 - 20 52 27

Fax: 0 21 61 - 20 94 80

E-Mail: oeje@gmx.de

Spendenkonten:

Sparda-Bank West eG

Bankleitzahl: 370 605 90

Kontonummer: 346 853

Bank für Kirche und Diakonie eG

Bankleitzahl: 350 601 90

Kontonummer: 101 198 5013

Auflage: 300

Stand: April 2009

Satz, Layout und Druck: Medienbüro des KJG e.V. in MG (aj)



Die Eickener Hausaufgabenbetreuung bekam eine Spende.

RP-FOTO: RAUP

Hilfe für Jugendprojekt

EICKEN Der Banker Dr. Michael Nießen unterstützt die Mittags- und Hausaufgabenbetreuung in Eicken nicht nur ideell, sondern auch finanziell. Bei seinem Besuch im Marienheim brachte er eine Spende in Höhe von 500 Euro mit. Das Geld dient der Finanzierung des Kooperationsprojekts der beiden Eickener Kirchengemeinden St. Elisabeth und St. Maria Rosenkranz sowie der Ökumenischen Jugendarbeit Eicken (ÖJE). Zur Zeit besu-

chen 15 Grundschulkindern der meinschaftsgrundschule Alstraße der katholischen Grundschule Eickener Straße sowie einer Förder-schule die Mittags- und Hausaufgabenbetreuung. „Ich bin selbst von vier Kindern. Meiner Familie geht es gut, anderen aber leidlich nicht“, teilte Nießen mit. „Meine Unterstützung möchte ich mit dem Beitrag für das Projekt der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung.“

Erlös aus dem Prinzenbiwak: (v.l.) Hans Deußen, Dieter Beines, Dirk Sasse, Oberbürgermeister Norbert Bude, Herbert Schiffers und Volker Böning bei der Scheckübergabe

Foto: Siem

Geld für die Jugendarbeit

Prinzenbiwak: Erlös an Pfarrer Dirk Sasse übergeben

Die Rheydter Prinzengarde unterstützt die Kinder- und Jugendarbeit der Stiftung „Himmel und Erde“.

dankte bei der Scheckübergabe im Rathaus Abtei Dieter Beines, Präsident der Großen Rheydter Prinzengarde, und Geschäftsführer Hans Deußen für die finanzielle Hilfe. „Das Geld können wir sehr gut für die Arbeit zur Förderung von Kindern und Jugendlichen gebrauchen. Neben den Projek-

unterstützt Ferienspiellaktionen, Freizeiten, Chor- und Musikprojekte, die offene mobile Jugendarbeit der Ökumenischen Jugendarbeit Eicken sowie die Arbeit der Evangelischen Kindertagesstätten „Rabennest“ und „Senfkorn“. Mit der Spendenübergabe setzte die Große Rheydter Prinzengarde eine

Kinder- und Jugendsprechstunde im SKY

Mi 08 Norbert Bude am 24. November von 17 bis 18:30 Uhr

Mit jungen Bürgerinnen und Bürgern im Gespräch wird OB Norbert Bude bei seiner nächsten Kinder- und Jugendsprechstunde am Montag, 24. November, von 17 bis 18:30 Uhr in der Kontaktstelle SKY, dem ökumenischen Jugendtreff an der Eickener Straße 104.

Dabei sind der Ideen und Themen der jungen Menschen, die ganz zwanglos und ohne vorherige Anmeldung in die Sprechstunde kommen können, keine Grenzen gesetzt. Jugendliche oder ältere Teilnehmer arbeiten bei der Sprechstunde, die keine Podiumsdiskussion ist, die Möglichkeit, im Gespräch mit dem Oberbürgermeister ihre Sorgen oder Wünsche vorzutragen. Mit dabei sind auch Mitarbeiter des Jugendamtes und des Kinderschutzbundes.

Da in der Regel der Andrang bei der Sprechstunde recht groß ist, sollten sich die Warteschlangen einstellen.

Mitarbersuche für ökumenische Jugendarbeit

EICKEN (mit) Die Pfarrgemeinde St. Maria Rosenkranz und St. Elisabeth planen in Kooperation mit der ÖJE - Ökumenische Jugendarbeit Eicken ein Ferienbiwak für Kinder aus der GdG Mönchengladbach-Mitte, deren Familien im Urlaub leben können. Es werden Jugendliche und Erwachsene ab 16 Jahren gesucht. Ein erstes Treffen findet am Montag, 11. Februar, um 19 Uhr im Marienheim, Marienkolonade 4, statt. Ansprechpartner sind Gemeindepfarrer Wolfgang Mahn, ☎ 02161 5206829, Sachverständigen Patricia Marggraf, ☎ 02161 265227.

Familientag im Rabennest

HARDTERBROICH (mar) Das evangelische Familienzentrum veranstaltet am Sonntag, 2. März, einen Familientag im Rabennest. Ab 14 Uhr beginnt ein Programm für Groß und Klein mit einer Informationsveranstaltung, einer Lesung, einem Basar, einer großen Tombola sowie Kinderschinken und dem thestischen „Käseher Hotzenplotz“. Um 17 Uhr: Alle Rabennestfamilien, Interessierte, Nachbarn und Freunde sind herzlich willkommen.

Angabe an Angeboten

Das Angebot ist eine Reaktion auf die fehlenden Plätze in den öffentlichen Kindertagesstätten in Eicken. Außerdem ist es ein Angebot für Kinder, die sich draußen aufhalten, immer länger werden. „Angebot sind die sechs oder sieben Gruppen in diesem Kinder- und Jugendzentrum, eine Betreuung. Da war die Frage: Was machen wir für die?“

Die Mittags- und Hausaufgabenbetreuung schafft Abhilfe. Viele Eltern sind froh, dass sie die

Über Mittag gut betreut

Weil es nicht genügend Ganztagsangebote für Kinder gibt, haben die Kirchengemeinden St. Elisabeth und St. Maria Rosenkranz mit der Ökumenischen Jugendarbeit Eicken eine Hausaufgabenbetreuung ins Leben gerufen.

VON SEBASTIAN DALOWSKI

EICKEN Der kleine Andreas weiß nicht weiter. Immer wieder erbt er den Zettel vor dem zusammen- und immer läuft ihm Rita Pina-Demiray geschäftig. Bis er das richtige Ergebnis hat.

Rita Pina-Demiray hält bei der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung, ein Projekt der Ökumenischen Kirchengemeinden St. Elisabeth und St. Maria Rosenkranz und der Ökumenischen Jugendarbeit Eicken (ÖJE), das seit den Osterferien im Grundschulalter montags bis freitags, 12 bis 16 Uhr ein Angebot ist. Neben der Hausaufgabenbetreuung gibt es auch ein Freizeitangebot. Das Mittagessen kostet 2,50 Euro pro Tag, bezuhen die Eltern Haatz TV, kostet es einen Euro.



INFO

Mittagsbetreuung
Kooperationspartner tags und Hausaufgabenbetreuung arbeitet mit Eltern zusammen.
Dazu gehören: Ucker- und Museum, Gwerlich, Frenzen, Mönchengladbach, Bayreuth, Gemeindefürsorge in Altsiedler und die Kindertagesstätten STEP.

„In der Mittagsbetreuung werden nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern mit einbezogen.“
Das Angebot ist eine Reaktion auf die fehlenden Plätze in den öffentlichen Kindertagesstätten in Eicken. Außerdem ist es ein Angebot für Kinder, die sich draußen aufhalten, immer länger werden. „Angebot sind die sechs oder sieben Gruppen in diesem Kinder- und Jugendzentrum, eine Betreuung. Da war die Frage: Was machen wir für die?“



Es gibt viel Platz und ein tolles Außen Gelände zum Spielen. T. Feiern für die Eickener Kinder bei den Ferienspielen. Foto: Sabine Meyer

Eickener Ferienspiele

St. Elisabeth und St. Maria Rosenkranz laden

„Chaos-City Eicken – Kinder gestalten ihre Stadt... oder: Was passiert in Eicken, wenn Kinder ihre Ideen und Träume leben?“ – unter diesem Thema finden in diesem Jahr die Ferienspiele für Kinder in Eicken vom 30. Juni bis 11. Juli statt. Das Angebot ist ein Projekt der Ökumenischen Jugendarbeit Eicken (ÖJE) und der Pfarrgemeinden St. Elisabeth und St. Maria Rosenkranz in der GdG Mönchengladbach-Mitte.
Kinder aus der GdG Mönchengladbach-Mitte von 6 bis 13 Jahren können ihre Ferien im und um das Pfarrheim St. Elisabeth, Bökelstr. 17H herum gestalten. Es gibt Platz und ein tolles Außen Gelände zum Spielen, Toben...
Die Kinder planen ihr und entscheiden mit: Was brauchen sie in Chaos-City? Vielleicht ein Sport- und Fitness-Studio, eine Stock- und einen Dorf-Sheriff, einen Raum der Stille zum Ausruhen und Schmökern, eine Disko...
Jugendliche und junge Erwachsene freuen sich darauf, mit den Kindern die Ferien zu gestalten. Sie dies ehrenamtlich. Unterstützt und begleitet werden die Ferienspiele zudem durch zwei hauptamtliche Mitarbeiter.
Beginn ist montags bis freitags täglich um 12.30 Uhr in einem gemeinsamen Mittagessen (garantiert ohne Schweinefleisch). Ab 14 Uhr beginnt der Spielesachmittag, der um 17.30 Uhr endet.
Weitere Infos und Anmeldung bei Gemeindepfarrer Wolfgang Mahn, Pfarrbüro St. Maria Rosenkranz, Am Baur 15 in Mönchengladbach, Tel. 021 61/620 61 69, mobil

KONTAKT

Ihre Ansprechpartnerin für die Pfarrnachrichten Mönchengladbach:

Karoline Mösler
Tempelhofer Str. 21,
52068 Aachen
Tel. 02 41/16 85-2 42,
Fax 02 41/16 85-2 52
pfn-moenchengladbach@einhard.de

VON GABI PETERS

Die Jugendkooperation Mönchengladbach-Mitte soll es möglich machen: ein neues Modell für die Jugendarbeit in der City. Das sieht viele Änderungen vor. Dazu zählt unter anderem: Sozialarbeiter und -pädagogen wollen in Zukunft mehr auf die Jugendlichen in der Innenstadt zugehen. Aufsuchendes Angebot heißt das in der Fachsprache. Gemeint ist: Kinder und Jugendliche werden an ihren einschlägigen Treffpunkten besucht. „Zum Beispiel am alten Stadtheater oder am Gerowetter“, sagt Pastoralfreferent Eugen Godo.

Geändertes Freizeitverhalten

Geboren wurde die Idee eher aus der Not. Denn die katholische und evangelische Kirche mussten ihre Jugendheime in der Innenstadt aufgeben, weil Räumlichkeiten fehlten. In das Jugendheim City-Center der katholischen Hauptpfarre an der Kriehelstraße hatten beispielsweise 200 000 Euro in



Reinhold Steins, Leiter des Jugendamts

Mitarbeiter? Die Stadt bot an, mit ins Jugendheim Step einzuziehen, um die personellen Ressourcen weiter zu nutzen. Gestern wurde der Kooperationsvertrag unterschrieben. Jetzt kann die konfessionelle Jugendarbeit fortgeführt werden. Denn im Step wurden drei Träger vereint: die katholische Hauptpfarre, die evangelische Christuskirche und die Stadt. Alle drei zusammen versuchen neue Wege zu gehen. „Das hängt auch mit dem geänderten Freizeitverhalten der Jugendlichen zusammen. Die kommen heute nicht mehr von selbst in

mit einem schwierigen sozialen Hintergrund“, sagt Pfarrer Wolfgang Hess. Die Ökumenische Jugendhilfe in Eicken habe gezeigt, dass es wichtig ist, die Jugendlichen da abzuholen, wo sie sich aufhalten. Aus der Streetworker-Arbeit seien ganz konkrete Projekte entstanden. Auch Stadtjugendpfleger Ulrich Baum hat die Erfahrung gemacht, dass die Tagesobdachlosigkeit bei Kindern zunimmt.

Hess: „Wir sind überzeugt, dass etwas passieren muss. Denn in der Gesellschaft fallen immer mehr Bindungen weg. Eltern sind mit der Erziehung ihrer Kinder überfordert, oder sie beschäftigen sich damit, ihren Wohlstand zu organisieren.“ Um Kindern einen Ort zu geben, wo sie möglichst oft einen Ansprechpartner finden, soll das Step laut Jugendamtsleiter Reinhold Steins nach Möglichkeit an keinem Tag in der Woche mehr geschlossen sein. Das ist zumindest das Ziel. Fachdezernent Dr. Michael Schmitz, Pfarrer Albert Dambler und Pfarrer Andreas Rudolph sind froh, das Kinder und Jugendliche auch weiterhin in der Innenstadt einen Ort haben, an dem sie sich w

